

en der bestim-
der Gesund-
n Maße in Be-
durch diesen
r überpropor-
n und es ent-
äden. Durch
urde nun er-
en Geschäften
Welche Ernäh-
die Kunden?
700 Reform-
sgesamt 1270
Kunden von
mt 250 Biolä-
n beider Ge-
gend Frauen
n: 66%), doch
die Altersver-
(leichtes Ma-
Jahren), sind
von Bioläden
h des Körper-
ebenen Werte
hlen für den
bürger, wobei

der Anteil der als untergewichtig Einstu-
stufenden in Bioläden am höchsten ist.
63% der Reformhauskunden und 70% der
Kunden in Bioläden geben an, besondere
Ernährungsformen einzuhalten. Rund die
Hälfte der Befragten in Reformhäusern
bezeichnen dies als Vollwertkost und et-
wa 14% geben an, sie seien (Lacto-)Vege-
tarier; für Bioläden wurden hier 38%
bzw. 18% ermittelt.

*S. Kupzok, R. Renz, U. Oltersdorf,
Gießen:*

Über Lieblingsspeisen von Schü- lern und jungen Erwachsenen

Obwohl Nahrungspräferenzen einen
wichtigen Einfluß auf das Ernährungs-
verhalten haben, gibt es darüber nur lük-
kenhafte Informationen. So wurden 430
Schüler (9–15 Jahre; Hauptschule, wei-
terführende Schulen; in Gießen und Min-
den), 390 Berufsschüler (15–22 Jahre, in
Gießen und Mannheim) 400 Studenten
(19–30 Jahre, in Gießen und Mannheim)

in schriftlichen Interviews über ihre Lieblingspeisen zum Mittagessen befragt.

Zwar werden gängige Gerichte (wie Schnitzel, Hähnchen, Pommes frites und ähnliche) am häufigsten genannt, doch insgesamt ergibt sich ein sehr breites Spektrum von Vorlieben. Die Nennungen wurden hinsichtlich ihrer Abhängigkeit von Alter, Geschlecht, Schultyp, Region, Körpergewicht und sozialen Merkmalen untersucht. Die Lieblingspeisen hängen vor allem vom Alter der Befragten ab. Jüngere nennen häufiger Geflügel, Nudeln und Pommes frites, bei Älteren sind es mehr Fleisch und Kartoffeln, und sie wählen auch mehr Beilagen (vor allem Salat). Sogenannte Imbißgerichte spielen besonders bei 12–16jährigen eine große Rolle. In dieser Altersgruppe werden bereits häufig (34%) alkoholische Getränke zu den Lieblingsgetränken gezählt; bei den über 24jährigen sind es gar 49%.

Unabhängig vom Alter hat auch der Schultyp einen Einfluß, doch ist dieser geringer. Ähnliches trifft für die soziale und geographische Herkunft zu. Bezüglich der Wahl der Lieblingspeise hat das Geschlecht eine untergeordnete Rolle. Keine Beziehung ergibt sich zum Körpergewicht. Die Lieblingspeisen gibt es in vielen Haushalten (46%) einmal oder öfters innerhalb von einer Woche.

in zwei
ni und 5
mehrere
über Da
Art der
abschließ
Proband
lierten T
pischen

Die so
die Recl
zentrum:
dem Dat
formatic
Auswert
hand eir
lung der
Teilnehm
Tag Gr
den dar
umsatz.
terführe
Stichpro
grammp

R. Koley

**Ein Ver
dung vo
von ält**